

64. Jahrgang
Oktober 2007

Erscheint
6mal jährlich

Präsident:	Franz Aeschimann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon G 034 421 63 22 stadtmusik-burgdorf@besonet.ch
Direktion: Redaktion:	Ueli Steffen, Bifit 80c, 3145 Niederscherli, Telefon 031 849 18 53 Sibylle Aeschimann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon 034 422 17 66 Susanne Huggenberger, Murgenthalstr. 20a, 4900 Langenthal, Telefon 032 923 01 80 Stadtmusik Burgdorf, 3400 Burgdorf
Verlag: Inserate:	Marcel Zürcher, Lindenmatte 2, 3421 Lyssach, Telefon G 031 918 45 63 marcel.zuercher@bekb.ch
Übungslokal: Ordentliche Proben:	Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, 3400 Burgdorf, Telefon 034 428 00 00 Donnerstag und (bei Bedarf) Montag
Stammlokal: Verteilung:	Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, Telefon 034 428 00 00 Ehren-, Gönner-, Passiv- und Aktivmitglieder, Gemeinderäte, Organe des Eidg. und Bern. Musikverbandes sowie an die Sektionen des Landsteils Emmental, des BKMV und befreundete Vereine
Gesamtherstellung: Homepage:	Haller+Jenzer AG, Buchmattstrasse 11, 3401 Burgdorf, Telefon 034 420 13 13 www.stadtmusik-burgdorf.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, Geschätzte Freunde der SMB

Haben Sie gewusst, dass...

... ein gesundes menschliches Ohr 400'000 verschiedene Töne unterscheiden kann?

... die Gehörknochen Hammer, Amboss und Steigbügel die kleinsten Knochen des menschlichen Körpers sind?

... die Fans der Pop-Band „Tokio Hotel“ Kreischorgien veranstalten, die gut und gerne 126 Dezibel überschreiten, was knapp dem Lärmpegel eines startenden Düsenjets entspricht? (Die Schmerzgrenze liegt bei ungefähr 120 Dezibel).

... das Gehör ein Hochleistungs-Präzisionsinstrument ist? Vergleicht man seine Leistung mit der einer Waage, so müsste diese eine Skala von 1 Milligramm bis 1000 Tonnen aufweisen.

... die Musik die einzige Sprache ist, die überall auf der ganzen Welt verstanden wird und nicht übersetzt werden muss?

Unglaublich, welch wundersames Ding unser Gehör doch ist. Dank ihm nur ist es uns überhaupt möglich, mit anderen Men-

schen und unserer Umwelt zu kommunizieren. Kommunikation ihrerseits ist für den Menschen überlebenswichtig, ohne sie würde er zu Grunde gehen. Kommunizieren kann aber auch sehr anspruchsvoll sein, bisweilen sogar nur schwer möglich. Umso schöner ist es, dass Sie und wir eine wunderschöne, gemeinsame Sprache gefunden haben, die wir alle verstehen, möglicherweise auf sehr unterschiedliche Weisen, und die uns das Kommunizieren miteinander einfacher macht: die Musik.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, mit diesem Heftli ein bisschen in der Vereins-Welt der Stadtmusik zu verweilen.

Besonders freuen würde es uns, Sie am **18. November, 16.30 Uhr in der Stadtkirche Burgdorf** zu unserem **Kirchenkonzert** begrüßen zu dürfen. Das Programm finden Sie in der Heftmitte.

„Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“

Yehudi Menuhin

Sibylle Aeschimann